

13. Internationale Tagung der Hochschullernwerkstätten



lern.medien.werk.statt

12.-14. Februar 2020
Pädagogische Hochschule Wien



Lernwerkstätten an Universitäten, Hochschulen und insbesondere Pädagogischen Hochschulen haben es sich in den meisten Fällen zur Aufgabe gemacht, Studierenden einen forschenden und möglichst instruktionsfreien Zugang zu Lernen und Unterricht zu eröffnen. Auch wenn das Spektrum der Schwerpunktsetzungen der Hochschullernwerkstätten breit gefächert ist, zeigt sich deren Einheitlichkeit doch in dem Ansinnen, Lernprozesse durch eigenes Handeln erfahrbar zu machen und sich selbstkritisch damit auseinander zu setzen. Das Spannungsfeld zwischen Instruktion und freiem Tun, die Rolle von Lernenden und Lehrenden sowie die Gestaltung der Lernumgebung sind dabei stets zentrale Themen. Lernwerkstätten wollen Übungsräume zur Erweiterung der eigenen Handlungskompetenzen sein, indem sie Studierenden ermöglichen, sich sowohl als Lernende als auch als Lehrende selbst zu erleben, zu reflektieren und theoriegeleitet zu hinterfragen¹.

Die beiden zentralen Fragen nach Konzepten und Raumgestaltung bringen unter anderem auch die Diskussion um den Einsatz digitaler Medien in Lernwerkstätten mit sich. Insofern ist daher auch im Hinblick auf Lernwerkstattkonzepte an Hochschulen und Universitäten zu fragen, wie digitale Medien als Werkzeuge systematisch integriert werden können, um das freie Ausprobieren in Lernwerkstätten zu unterstützen.

Die Tagung "**lern.medien.werk.statt**" geht daher folgenden Fragen nach:

- Wie können Medienbildung und insbesondere die Verwendung digitaler Medien sinnvoll in Lernwerkstattkonzepte integriert werden?
- Welche theoretischen und konzeptuellen Verbindungen finden sich? Welche Herausforderungen ergeben sich und wie kann ihnen begegnet werden?
- Wie gestaltet sich die Arbeit mit Medien in der Lernwerkstattpraxis?

Darüber hinaus sind auch andere interessante Beiträge zu Forschung und Lehre in Lernwerkstätten herzlich willkommen. Insbesondere möchten wir an diese Stelle Studierende herzlich einladen, ihr Tun, ihre Erfahrungen, ihre Forschungsarbeit, aber auch ihre Visionen in Bezug auf Hochschullernwerkstätten vorzustellen.

1 Schmude, C./Wedekind, H. (2014): Lernwerkstätten an Hochschulen. Orte einer inklusiven Pädagogik. In Heldebrandt, E./Peschl, M./Weißhaupt, M. (Hrsg.): Lernen zwischen freiem und instruiertem Tätigsein. Klinkhardt, Bad Heilbrunn.

Folgende Formate werden im Rahmen der Tagung angeboten:

Format	Beschreibung	Dauer	Abstract-Einreichung
Einzelvortrag	Referat & Diskussion	30' (20'+10')	max. 2.000 Zeichen
Forum	3 aufeinander abgestimmte Beiträge zu einem übergreifenden Thema & Diskussion am Ende der Vorträge	90' (60'+30')	zum Forumsthema, max. 1.000 Zeichen sowie zu den Einzelbeiträgen, je max. 2.000 Zeichen
Workshop	Lernwerkstatt erleben – Erkenntnisse werden gemeinsam, „praktisch“ erlebt	90'	max. 2.000 Zeichen
Poster	Kurze Vorstellung mit Fragemöglichkeit	10'	max. 1.000 Zeichen

Im Review-Verfahren werden studentische Beiträge (zu allen Formaten) besonders berücksichtigt und im Tagungsprogramm gekennzeichnet. Weitere Informationen inclusive Link zur Einreichung von Beiträgen finden sich auf der Tagungshomepage unter <http://lernwerkstatt.info/beitragsanmeldung-2020>.

Zeitplan

05. Oktober 2019	Einreichungsende von Beiträgen
Bis 31. Oktober 2019	Rückmeldungen zur Annahme der Beiträge
Ab 1. September 2019	Anmeldung zur Tagung
12. - 14. Februar 2020	Tagung an der PH Wien

Die Veröffentlichung der Beiträge in einem Tagungsband ist geplant. Hierfür wird unmittelbar im Anschluss an die Tagung ein weiterer Call veröffentlicht und ein eigenständiger Review-Prozess durchgeführt.

Wir freuen uns bereits jetzt auf eine spannende Tagung an der Pädagogischen Hochschule Wien und laden Sie herzlich dazu ein.

Für das Organisationsteam der Pädagogischen Hochschule Wien

Barbara Holub & Klaus Himpsl-Gutermann

Kontakt: lernwerkstatt@phwien.ac.at

Twitter: [@WerkLern](https://twitter.com/WerkLern)

Informationen: <http://lernwerkstatt.info/tagung2020/start>